

Natur und Heimat

Floristische, faunistische und ökologische Berichte

79. Jahrgang
Heft 2/3, 2019



Das Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis* P.Gaertn., B.Mey. & Scherb.),
ein in Westfalen weitverbreiteter Neophyt. (Foto: Bernd Tenbergen, April 2019)

Hinweise für Bezieher und Autoren

Die Zeitschrift „Natur und Heimat“ veröffentlicht Beiträge zur naturkundlichen, insbesondere zur biologisch-ökologischen Landesforschung Westfalens und seiner Randgebiete. Ein Jahrgang umfasst vier Hefte. Der Bezugspreis beträgt 15,40 Euro jährlich und ist im Voraus zu zahlen an:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Finanzabteilung
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE53 4005 0150 0000 4097 06 BIC: WELADED1MST
mit dem Vermerk: „Abo N + H Naturkundemuseum“

Die Autoren werden gebeten, ihre druckfertigen Manuskripte als WORD-Dokument an die Schriftleitung zu senden:

Schriftleitung „Natur und Heimat“
Dr. Bernd Tenbergen
LWL-Museum für Naturkunde
Sentruper Straße 285, 48161 Münster

Impressum:

Natur und Heimat - Floristische, faunistische und ökologische Berichte

Druck:

Druckhaus Tecklenborg, Steinfurt

Herausgeber:

LWL-Museum für Naturkunde, Münster

© Landschaftsverband Westfalen-Lippe

ISSN 0028-0593

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren und Autorinnen allein verantwortlich.

Titelfoto:

Das Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis* P.Gaertn., B.Mey. & Scherb.) stammt ursprünglich aus dem nördlichen Mittelmeerraum. Es wurde im 16. Jahrhundert in Mitteleuropa als Zier- und Heilpflanze eingebürgert. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts haben westfälische Botaniker die Art regelmäßig in Westfalen und anderswo gefunden und mehr als 120 Aufsammlungen im Herbarium MSTR abgelegt. Heute ist das Zimbelkraut weltweit als etablierter Neophyt vor allem an Felsen und in Mauerritzen zu finden. In Westfalen-Lippe, wo es in fast allen größeren Orten vorkommt, bevorzugt es warme, halbschattige bis sonnige, etwas feuchte Mauerritzen. (Foto: Bernd Tenbergen, April 2019)

Herbarium Münster (MSTR): Einige interessante Sammlungsneuzugänge in den Jahren 2018 und 2019

Bernd Tenbergen, Münster

Einleitung

Auch im Jahr 2018 sowie in der ersten Jahreshälfte 2019 konnte das Herbarium im LWL-Museum für Naturkunde (MSTR) seinen Bestand, der inzwischen etwa 550.000 Belege umfasst, darunter ca. 400.000 Belege von Farn- und Blütenpflanzen, durch Schenkungen und Ankäufe weiter aufstocken. Neben Sammlungen von Privatpersonen, Museen und anderen Institutionen, wurden auch der botanische Sammlungsbestand des Naturwissenschaftlichen Vereins Paderborn e.V. sowie wieder einige Schenkungen des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins e.V. in die wissenschaftliche Sammlung des Naturkundemuseums übernommen. Hinzugekommen sind auch wieder einige Apothekerherbarien.

Nachdem bei TENBERGEN (2012, 2015, 2016) über die letzten aktuellen Neuzugänge im Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde (MSTR) aus der Zeit bis zum 31.12.2017 berichtet wurde, soll dies nun für das Jahr 2018 in einer kurzen zusammenfassenden Übersicht fortgesetzt werden. Damit wird auch die von TENBERGEN & RAABE (2010) erstellte Übersicht zu den älteren Sammlungszugängen weiter ergänzt und aktualisiert.

Auf einige bemerkenswerte Neuzugänge soll besonders hingewiesen werden:

Herbarium Max Baruch und weitere Sammlungen aus Paderborn

Zur dauerhaften Unterbringung und wissenschaftlichen Bearbeitung wurden im November 2018 die Herbarien des naturwissenschaftlichen Vereins Paderborn dem LWL-Museum für Naturkunde in Münster übergeben. Die bedeutendste Sammlung ist die von Max Baruch (geb. am 12. 08. 1852 in Rhoden/Waldeck, gest. am 25. 06. 1937 in Paderborn), ein ausgezeichnete Kenner der ostwestfälischen Flora, insbesondere auch der Kryptogamenflora der Re-

gion. Baruch gehörte nicht nur dem Naturwissenschaftlichen Verein in Paderborn an, sondern war auch Mitglied der Botanischen Sektion des Westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst in Münster (vgl. auch NAARMANN 1999, S. 109ff.). Die botanische Sammlung von Max Baruch enthält neben westfälischen Aufsammlungen u.a. auch zahlreiche Funde aus Hessen und dem Harz.

Eine weitere Sammlung aus Paderborn ist das Herbarium von Dr. Paul Graebner (geb. am 04.02.1900 in Berlin; gest. am 06.07.1978 in Paderborn), dem Sohn des bekannten Berliner Botaniker Karl Otto Robert Peter Paul Graebner (geb. am 29. 06. 1871 in Aplerbeck (heute ein Ortsteil von Dortmund); gest. am 06. 02. 1933 in Berlin). Dr. Paul Graebner, der von Dr. Hermann Reichling (1898 - 1948) ab 1925 als Botaniker am Westfälischen Provinzialmuseum für Naturkunde in Münster beschäftigt wurde, war in Münster bis zu seiner Einziehung zum Militärdienst im Jahr 1939 u.a. im Herbarium tätig. Paul Graebner sammelte nicht nur in Westfalen und dem benachbarten Emsland Farn- und Blütenpflanzen, sondern auch auf seinen Reisen nach Skandinavien (1926) und Südosteuropa (1931). Als Soldat war er u.a. in Russland im Einsatz und brachte auch von dort Pflanzen mit.

Mit den Sammlungen Baruch und Graebner wurden auch einige weitere kleinere Herbarien nach Münster überführt. Insbesondere eine zeitweise in der Universität Paderborn ausgestellte Flechtensammlung konnte zurücksortiert werden. Die Sammlungen, zu denen auch zahlreiche weitere Flechten- und Moosproben sowie einige Pilze gehören, sollen in den kommenden Jahren aufgearbeitet und erschlossen werden.

Herbarium der Sonnenapotheke in Nordhorn

Über den Westfälischen Naturwissenschaftlichen Verein e.V. erhielt das Herbarium in Münster (MSTR) als Schenkung auch die Sammlung aus der ehemaligen Sonnenapotheke in Nordhorn. Die Sammlung besteht aus drei Teilen mit insgesamt 482 Belegen. Neben dem Apothekerherbarium von Heiko Sonnenberg (1937-2013) mit Aufsammlungen aus der Grafschaft Bentheim, wurde auch das Herbarium von Marliese Sonnenberg (geb. 1939) übernommen. Hinzu kamen 24 ältere Herbarbelege eines unbekanntes Sammlers aus der Zeit um 1824.

Herbarium Hans-Joachim Freund (1926-2018)

Hans-Joachim Freund, der im Februar 2018 in Bocholt (Kreis Borken) verstarb, vermachte bereits zu Lebzeiten sein Herbarium dem LWL-Museum für Naturkunde (vgl. auch KAPLAN & SCHMIDT 2018). Nach seinem Tod erhielt das Naturkundemuseum in Münster weitere Herbarbelege, insbesondere von seinen letzten Reisen. Mit insgesamt mehr als 6.100 Aufsammlungen an Farn- und Blütenpflanzen sowie zahlreichen weiteren Moos- und Flechtenfunden, gehört das Herbarium Freund zu den größten Einzelsammlungen in Münster. Was die Farn- und Blütenpflanzen angeht, dürfte das Freund'sche Herbarium vollständig in Münster sein. Inzwischen wurden mehr als 3.800 Belege datenbankmäßig erfasst.

Herbarium Irmgard Sonneborn (1922-2018)

Am Jahresanfang 2018 verstarb die bekannte Bielefelder Botanikerin Irmgard Sonneborn (1922 – 2018) (Nachruf u.a. bei JAGEL & SIEPE 2018). Ihr Herbarium, das einen Gesamtbestand von 33.340 Belegen umfasst, wurde bereits zu Lebzeiten und auf Ihren Wunsch hin in großen Teilen nach Münster überführt und digital erfasst. Weitere 5.000 Belege kamen im Frühjahr 2018 nach Ihrem Tod nach Münster (vgl. auch SONNEBORN & SONNEBORN 2018). Irmgard und Willi Sonneborn legten auch ein umfangreiches Pilzherbarium an, das in zwei Teilen ebenfalls nach Münster gekommen ist (siehe hierzu auch KAHLERT 2019, in diesem Heft)

Herbarium Erich Savelsbergh (1937-2012)

Das Herbarium Savelsbergh (vgl. auch RAABE & MATZKE-HAJEK 2013) umfasst mehr als 3.000 Herbarbelege, die alle in das Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde integriert werden konnten. Der überwiegende Teil, darunter zahlreiche *Rubus*-Aufsammlungen, wurde inzwischen datenbankmäßig erfasst. Mit dem Tod von Irmgard Savelsbergh gingen im Jahr 2018 testamentarisch festgelegt, weitere Belege von Erich Savelsbergh an das LWL-Museum für Naturkunde über. Eingeschlossen in diesen Bestand waren auch Belege aus dem Herbarium von Günter Böltink. Ebenso erhielt das Herbarium MSTR die Sammlung von Frau Irmgard Savelsbergh mit weiteren Belegen, die teilweise in Süddeutschland gesammelt wurden.

Herbarium Georg Steinweg (Werne)

Mit vermutlich mehr als 5.000 Belegen gehört das Herbarium von Georg Steinweg (geb. 1937 in Werne a. d. Lippe), das im Oktober 2018 vom Eigentümer persönlich dem LWL-Museum für Naturkunde vollständig und in einem guten Zustand als Schenkung übergeben wurde, zu den größten Neuzugängen im letzten Jahr (2018). Ebenso wie die Sammlungen von Dietrich Büscher, Hermann Neidhardt, Linhard Lippowzik, Heinz-Otto Rehage u.a. westfälischen Botanikern, deren Sammlungen sich in Münster befinden, wurde das Herbarium Steinweg ebenfalls nach MANSFELD (1940) geordnet. Die Pflanzenfunde stammen zu einem überwiegenden Teil aus Westfalen und von Reisen in das benachbarte Ausland. Die Sammlung wurde bisher erst konservatorisch behandelt und soll in den kommenden Jahren aufgearbeitet werden.

Herbarium der Brüder Hans und Alfons Krabbe

Als Schenkungen eines Mitgliedes des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins erhielt das LWL-Museum für Naturkunde im Jahr 2019 auch die Herbarien von Hans und Alfons Krabbe. Hans Krabbe (1913-1945) sammelte ebenso wie sein Bruder Alfons Krabbe (1920-1944?) in der Gegend um Münster. Beide Sammlungen konnten inzwischen digital erfasst werden: MSTR: 253276-253474 (Sammlung Alfons Krabbe); MSTR: 253276-253474 (Sammlung Hans Krabbe)

Weitere Sammlungszugänge

Als weitere Herbarien, die 2018/2019 neu ins LWL-Museum für Naturkunde gelangten, jedoch noch nicht inventarisiert werden konnten, gehört u.a. die Sammlung der ehemaligen Wiesenbauschule in Siegen (acc. 2018) sowie das Herbarium des Biologielehrers Siegfried Woike (acc. 2018), der im Jahr 2013 im Alter von 88 Jahren in Haan bei Düsseldorf verstorben war. Die Sammlung Woike umfasste ca. 5.000 Belege. Übergeben wurde dem Herbarium im LWL-Museum für Naturkunde auch die 825 Belege umfassende Sammlung von Rudolf Singer aus Bad Driburg.

Auch von Heinz-Otto Rehage, Wolfgang Jäger (inkl. Sammlung H. Böppler), Uwe Raabe, Dietrich Büscher, Günter Gottschlich, Klaus Kaplan und vielen anderen Botanikern konnten weitere Belege übernommen und datenbankmäßig erfasst werden.

Im Jahr 2018/2019 erhielt das Herbarium im LWL-Museum für Naturkunde darüber hinaus auch weitere Moos-, Flechten- und Pilzproben. Genannt seien in diesem Zusammenhang auch die Pilzaufsammlungen von Gerhard Wölfel (Meschede) und seiner Arbeitsgruppe sowie Funde von Klaus Kahlert (Drensteinfurt) und Kleinpilze von Julia Kruse (Frankfurt).

Intensiv wird derzeit weiter an einem aktuellen Verzeichnis aller Sammlungen und Sammler im Herbarium Münster (Index Collectorum Herbarii Monasteriensis (MSTR)) gearbeitet. Allein bei den Phanerogamen sind bisher 2.856 Sammlernamen dokumentiert.

Herbarium MSTR im neuen Zentralmagazin

Bis zum Jahresende 2018 wurden die umfangreichen Herbarbestände einer Schnellinventarisierung unterzogen und in Transportkisten verpackt. Seit dem 7. Januar 2019 zieht nun das Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde in die neuen Räumlichkeiten eines Zentralmagazins in die Speicherstadt in Münster-Coerde um. Zum Winter 2019 sollen alle Bestände der botanischen Sammlung wieder zugänglich sein, wenngleich dann noch nicht alle Belege vollständig digitalisiert sind.

Literatur:

JAGEL, A. & K. Siepe (2018): Irmgard Sonneborn (1922-2018): eine westfälische Botanikerin und Pilzkundlerin. *Natur u. Heimat* **78** (3): 102-110. - KAHLERT, K.: Neu im Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde Münster (MSTR): Der zweite Teil der Pilzsammlung Sonneborn. *Natur u. Heimat* **79** (2/3): 87-88. - KAPLAN, K. & C. SCHMIDT (2018): Hans-Joachim Freund (1926-2018) – sein Wirken als Florist und sein Herbarium. *Natur u. Heimat* **78** (4): 153-156. - MANSFELD, R. (1940): Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen des Deutschen Reichs. Jena, 323 S. - NAARMANN, M. (1999): »Von ihren Leuten wohnt hier keiner mehr«. Jüdische Familien Paderborns in der Zeit des Nationalsozialismus. Paderborn. - RAABE, U. & G. MATZKE-HAJEK (2013): Erich Savelsbergh (1937-2012). *Natur und Heimat*, **73** (4): 139-147. - SONNEBORN, I. & W.

SONNEBORN (2018): Die Flora der Truppenübungsplätze Senne und Stapel in den Jahren 1989 bis 2017. Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde **90**: 1-248. - TENBERGEN, B. (2012): Einige Neuzugänge im Herbarium MSTR im Jahr 2012. Natur u. Heimat **72** (4): 140-141. - TENBERGEN, B. (2015): Herbarium Münster (MSTR): Sammlungsneuzugänge und Erstinventarisierungen von Farn- und Blütenpflanzen in den Jahren 2013 bis 2015. Natur u. Heimat **75** (1): 47-53. - TENBERGEN, B. (2017): Herbarium Münster (MSTR): Sammlungsneuzugänge 2016. Natur u. Heimat **77** (1/2): 71-72. - TENBERGEN, B. (2018): Herbarium Münster (MSTR): Sammlungsneuzugänge 2017. Natur u. Heimat **78** (1/2): 53-58. - TENBERGEN, B. & U. RAABE (2010): Vom Münsterland bis zum anderen Ende der Welt. Heimatpflege in Westfalen. **23** (5-6): 1-20.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Bernd Tenbergen
LWL-Museum für Naturkunde
Herbarium MSTR
Sentruper Str. 285
48161 Münster

Email: bernd.tenbergen@lwl.org

Inhaltsverzeichnis

Keuker, R. & H. Terlutter: Bemerkenswerte Pilzfunde in Wildnisgebieten im Münsterland (Kreis Coesfeld und Stadt Münster)	41
Raabe, U.: Zum ehemaligen Vorkommen der Ästigen Graslilie (<i>Anthericum ramosum</i> L.) in Westfalen	51
Wittig, R: Das Frühlings-Gedenkemein (<i>Omphalodes verna</i> MOENCH) im Wolbecker Tiergarten in Münster, Westfalen	65
Drees, M.: Nachweise der winteraktiven Gallwespe <i>Biorhiza pallida</i> (Hymenoptera: Cynipidae) und ihres Schmarotzers <i>Curculio villosus</i> (Coleoptera: Curculionidae)	73
Holtmann, R. & B. Tenbergen: Max Holtmann (1828-1902) - Ein Lehrer aus dem Münsterland und sein Herbarium	77

Kurzmitteilungen

Kahlert, K.: Neu im Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde Münster (MSTR): Der zweite Teil der Pilzsammlung Sonneborn	87
Kramer-Rowold E. M. & W. A. Rowold: Die Speispinne <i>Scytodes thoracica</i> LATREILLE, 1804, neu für Ostwestfalen-Lippe	89
Rehage, H.-O.: Faunistisch bedeutsame Vogelpräparate aus der Schulsammlung des Ostendorff-Gymnasiums in Lippstadt	91
Büscher, D.: Weitere Funde des Schwarzstieligen Streifenfarns (<i>Asplenium adiantum-nigrum</i> L.) im Ruhrgebiet	93
Tenbergen, B.: Herbarium Münster (MSTR): Einige interessante Sammlungsneuzugänge in den Jahren 2018 und 2019	95
Rudolph, R. & B. Tenbergen: Förderpreis 2019 des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins	101

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Tenbergen Bernd

Artikel/Article: [Herbarium Münster \(MSTR\): Einige interessante Sammlungsneuzugänge in den Jahren 2018 und 2019 95-100](#)